

Impfungen sind nicht immer ungefährlich!

2 Beispiele: 1. Baby-Sterblichkeit und 2. Sterilisationsmittel in Impfstoffen

1. Studie: Länder mit den höchsten Impfraten haben auch die höchsten Säuglingssterberaten.

In Ländern mit den höchsten Impfraten von Kindern unter einem Jahr sind auch die meisten Todesfälle in dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Das ergab eine Studie, die von einem unabhängigen Informatiker und einem Wissenschaftler vom Think Twice Global Vaccine Institute durchgeführt und im Jahr 2011 im Journal Human & Experimental Toxicology veröffentlicht wurde.

Für die Studie definierten die Forscher eine »Impfgabe« als »eine exakte Menge eines verabreichten Medikaments oder Wirkstoffs«. Dreifach-Impfstoffe wie DTP (*Diphtherie, Tetanus, Pertussis*) oder MMR (*Masern, Mumps, Röteln*) wurden also je als drei Impfgaben gezählt, weil gleichzeitig drei Wirkstoffe verabreicht werden.



Die Forscher verglichen die Säuglingssterberaten der 34 reichsten Nationen der Welt. Vier davon – Andorra, Liechtenstein, Monaco und San Marino – hatten so wenige Todesfälle unter Babys (*weniger als fünf*), dass ihre Säuglingssterberate als statistisch unsicher erachtet wurde; deshalb wurden diese Länder aus der Analyse ausgeschlossen (**Trotz Impfung: Mumps-Epidemie in Harvard-Universität, siehe Link:** <http://www.universityherald.com/articles/29682/20160503/harvard-students-mumps-outbreak-vaccination.htm>).

Bei den restlichen 30 Ländern konnte ein Zusammenhang zwischen mehr vorgeschriebenen Impfgaben und einer höheren Säuglingssterberate festgestellt werden – damit wurde das Argument, dass mehr Impfungen die kindliche Gesundheit insgesamt verbessern, widerlegt.

--- --- ---

Und

2. Kenianische Ärzte entdecken Sterilisationsmittel in Impfstoffen

Ein Artikel, erschienen in „Lifesitenews“ (**Link:** <https://www.lifesitenews.com/news/a-mass-sterilization-exercise-kenyan-doctors-find-anti-fertility-agent-in-u>), erhebt schwere Vorwürfe, dass zwei Organisationen der Vereinten Nationen Millionen von Mädchen unter Verwendung von Anti-Tetanus-Impfprogrammen sterilisiert hätten.

Entdeckt wurde die von der kenianischen Regierung geförderten Programme von Ärzten des katholischen Ärztesverbandes. Die kenianische Regierung behauptet, dass sie die Sache schon untersuchen würde. Da sie aber selber in den Fall verwickelt ist, ist fraglich, wie unvoreingenommen diese Untersuchungen abgeschlossen werden können. Kenias katholische Bischöfe beschuldigen zwei Organisationen der Vereinten Nationen Millionen von Mädchen und Frauen unter dem Deckmantel eines Anti-Tetanus-Impfprogrammes, gefördert von der kenianischen Regierung, sterilisiert zu haben. Laut einer Erklärung des katholischen Ärztesverbandes von Kenia hat die Organisation ein Antigen in einem Impfstoff gefunden, welches Fehlgeburten verursacht. Der Impfstoff wurde 2,3 Millionen Mädchen und Frauen in einem Programm der Weltgesundheitsorganisation und UNICEF verabreicht. Priester in ganz Kenia raten nun Berichten zufolge ihren Gemeinden, den Impfstoff zu verweigern. „Wir haben sechs Proben aus ganz Kenia zu Laboratorien in Südafrika geschickt. In allen fand sich das HCG-Antigen“, sagte Dr. Muhame Ngare vom Mercy Medical Center Nairobi, wie Lifesitenews berichtet. „Sie wurden alle mit HCG bepackt.“ Dr. Nagare, ein Sprecher des katholischen Ärztesverbandes, veröffentlichte dieses Statement über die Angelegenheit. Dies ist nicht das erste Mal, dass Anschuldigungen in dieser Größenordnung von afrikanischen Ländern ausgesprochen worden sind.

Die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gilt als die größte private Stiftung der Welt.

Die Gates-Stiftung finanziert Gesundheits- und Agrarprojekte. Einer der Schwerpunkte der Stiftung liegt bei der Impfstoffforschung. Immer wieder ist die Stiftung durch die Finanzierung von Impfprogrammen und illegalen Impfstofftest in der Dritten Welt in Verruf geraten. In einem CNN-Interview am 5. März 2011 mit Dr. Sanjay Gupta in CNN, sagte Gates, dass die Vorteile von Impfungen die Reduzierung von Krankheiten, sowie eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums darstellt: **Videolink ==>**

<https://www.youtube.com/watch?v=pjj4lq-rsNg>



Quellen: *Journal Human & Experimental Toxicology, Lifesitenews, CNN, YouTube, u.a.*

Bildquellen: *CNN/YouTube, Eggetsberge-Info, u.a.*

